Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 64 (1966)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZ. HEBAMMENVERBAND

Offizielle Adressen

Zentralpräsidentin: Frl. Thérèse Scuri 2012 Auvernier NE, Tel. (038) 8 22 04, zur Zeit in 2400 Le Locle, Maternité, Tel. (039) 5 11 56

Zentralkassierin: Mme. A. Bonhôte Beaux-Arts 28, 2000 Neuchâtel Tel. (038) 5 30 22

Hilfsfonds-Präsidentin: Schw. Elisabeth Grütter Schwarztorstr. 3, 3000 Bern, Tel. (031) 45 09 48

Zentralvorstand

Der Zentralvorstand teilt allen Mitgliedern mit, dass die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Hebammenverbandes am 6. und 7. Juni 1966 in St. Gallen stattfinden wird. Reserviert schon heute diese zwei Tage!

Die Kolleginnen, die am Internationalen Hebammen-Kongress in Berlin vom 7. bis 14. September 1966 teilnehmen möchten, werden gebeten, sich an Sr. Anne-Marie Fritsch, Spitalstrasse 40, Basel, zu wenden bis spätestens am 15. Mai 1966. Sr. Anne-Marie wird Ihnen gerne nähere Auskunft über die Reise geben.

Die Zentralkassierin wäre den Sektions-Präsidentinnen sehr dankbar, wenn sie auf den Mitgliederlisten die Mitglieder, die keinen Beitrag mehr bezahlen, durch ein Kreuz (X) bezeichnen würden, dies für eine bessere Kontrolle der Einzahlungen. Sie möchte auch in Erinnerung rufen, dass der Beitrag an die Zentralkasse seit dem 1. Januar 1966 fr. 5.— pro Mitglied beträgt, dies laut Beschluss der Delegiertenversammlung 1965 in Lausanne.

Die Schilder fürs Auto: Hebamme — Sagefemme — Levatrice, können bei der Zentralpräsidentin Mlle. Scuri, Maternité, 2400 Le Locle, durch Einsendung von Fr. 1.— in Briefmarken bezogen werden.

Einschreibung neuer Mitglieder: Wenn mehrere neue Mitglieder derselben Sektion gleichzeitig angemeldet werden, möchten die Sektionspräsidentinnen für jedes neue Mitglied einen Einzahlungsschein der Zentralkasse ausfüllen, nicht nur einen Einzahlungsschein für alle. Es ist eine Erleichterung für die Kassierin und sie hat dadurch eine bessere Kontrolle. Einzahlungsscheine der Zentralkasse können vom Zentralvorstand bezogen werden. Ich danke Ihnen zum voraus für Ihr Verständnis.

Für den Zentralvorstand die Aktuarin: A. Bonhôte

Eintritte:

Sektion Luzern

Frl. Heidi Sager, 1945, Frauenklinik, Kantonsspital, 6000 Luzern

Frl. Trudi Baumann, 1942. Frauenklinik, Kantonsspital, 6000 Luzern

Sektion Baselland

Frl. Lotti Fritsch, 1934, Frauenspital, Basel

Section vaudoise

Mlle. Mireille Déglon, 1919, Avenue Chailly, 1000 Lausanne

Mlle. Anne Zulauf, 1928, Avenue Beaumont 21, 1000 Lausanne

Mlle. Aline Ferracin, 1935, Hôpital de Morges Mme. Gabrielle Roh-Antonin, 1936, rue des Amandiers 7, 1950 Sion

Wir begrüssen die neuen Mitglieder aufs herzlichste und wünschen ihnen viel Freude in ihrem Beruf.

Verdankung

An der Versammlung der section vaudoise am 10. Februar 1966 hat Mlle. Prod'hom, Verwalterin der Zeitung, Mlle. Scuri, Zentralpräsidentin, die an der Versammlung teilnahm, Fr. 150.— für die Zentralkasse überreicht. Diese Summe ist ein Teil des Ueberschusses des Journal de la Sage-femme. Wir danken recht herzlich der section vaudoise für ihre schöne Gabe.

Für den Zentralvorstand Thérèse Scuri

SEKTIONSNACHRICHTEN

Sektion Aargau. An unserer Generalversammlung, die am 17. Februar 1966 im Bahnhofbuffet Aarau stattfand, konnte die Präsidentin, Sr. Käthy Hendry, nahezu 70 Kolleginnen begrüssen. Protokoll, Jahresbericht und Kassabericht wurden einstimmig zur Kenntnis genommen und verdankt.

Ein schöner, handziselierter Mesingteller konnte folgenden vier Kolleginnen zum 40jährigen Dienstjubiläum überreicht werden: Frau Agnes Bürgi, Zeihen; Frau Elsa Häfeli, Unterentfelden; Frau Klara Locher, Wislihofen; Frau Martha Vogler, Niederrohrdorf. Ihr 50jähriges Dienstjubiläum konnten feiern: Frau Berha Meier, Tägerig; Frau Anna Jäger, Untersiggenthal. Den Jubilarinnen gratulieren wir herzlich und wünschen ihnen alles Gute, vor allem gute Gesundheit und einen schönen Lebensabend denjenigen, die nicht mehr berufstätig sind.

Ihr 25jähriges Dienstjubiläum konnte Frl. Hanna Scheidegger, Rheinfelden, feiern. Möge ihr der silberne Löffel Ansporn sein für weitere Jahre treuen Wirkens in unserem schönen Beruf.

Neu eingetreten in unseren Verband sind: Frl. Monika Schnitzer, Spital Baden; Sr. Ida Gschwend, Bezirksspital Leuggern. Wir heissen die neuen Mitglieder in unserem Berufsverband recht herzlich willkommen.

Unser heutiger Mitgliederbestand zählt 134 Mitglieder, wovon 30 Spitalhebammen, 74 Gemeindehebammen, 30 nicht mehr praktizierende Hebammen, von denen zehn das 80. Altersjahr überschritten haben. Doch noch gesundes Holz im Kulturkanton!

Der Reinertrag vom Glückssack ergab den schönen Betrag von Fr. 170.—. Herzlichen Dank!

Der interessante Vortrag, den uns Herr Dr. H. J. Wespi, Chefarzt am Frauenspital in Aarau, freundlicherweise hielt, behandelte verschiedene Neuerungen in der Geburtshilfe, sowie die Vorzüge des FLUOSAL 160, ein neues, fluor- und jodhaltiges Kochsalz. An dieser Stelle sei Herrn Dr. Wespi unser herzlichster Dank ausgesprochen.

Recht herzlich danken wir folgenden Firmen für ihren Beitrag zum guten Gelingen unserer Generalversammlung: Nestlé SA für den Zustupf zu unserem Zvieri; Dr. Gubser-Knoch für den Beitrag zum Glückssack; FLAWA AG für die Musterpackungen; Guigoz SA für die Päcklein an die Jubilarinnen.

Nach Erscheinen dieser Nummer wird unsere Kassierin die Nachnahme für den Jahresbeitrag verschicken. Diejenigen, die nicht an der Versammlung teilgenommen haben und noch nicht bezahlt haben, mögen es doch bitte tun, wenn der Postbote kommt. Wir möchten noch daran erinnern, dass dieses Jahr der schweizerische Jahresbeitrag von Fr. 3.— auf Fr. 5.— erhöht worden ist, sodass sich jetzt der gesamte Beitrag auf Fr. 12.— beläuft.

Mit freundlichen Grüssen

für den Vorstand: Sr. Käthy Hendry

Sektion Bern. Wir möchten unsere Kolleginnen darauf aufmerksam machen, dass die nächste Zusammenkunft auf den 16. März um 14 Uhr 30 im Frauenspital vorgesehen ist. Für den wissenschaftlichen Vortrag konnte Herr Professor Berger gewonnen werden. Wir freuen uns, denn wir wissen im voraus, dass dieser Nachmittag interessant werden wird. Ferner sehen wir uns gezwungen, die Delegierten für die diesjährige Versammlung in St. Gallen bereits in der März-Versammlung zu wählen. Auch aus diesem Grunde bitten wir die Kolleginnen, zahlreich zu erscheinen.

Vorgängig der Sektions-Versammlung, um 13 Uhr 45, wird die Generalversammlung der Versicherungskasse der bernischen Hebammen abgehalten. Die Mitglieder werden freundlich eingeladen, zahlreich und rechtzeitig zu erscheinen

Mit freundlichem Gruss

Für den Vorstand: O. Erismann

Sektion Glarus. Am 16. Februar 1966 wurde unser liebes Mitglied Frau Hedwig Kamm-Messmer, alt Hebamme, zu ihrer letzten Ruhestätte begleitet. Der Herr aller Geschicke hat die liebe Verstorbene am 14. Februar im Alter von 80 Jahren in die Ewigkeit abberufen. Frau Kamm wurde am 30. August 1886 in St. Gallen geboren. Sie verheiratete sich im Jahr 1907 und zog nach Obstalden. Der Ehe mit J. Kamm entsprossen ein Sohn und zwei Töchter. Leider wurden die Töchter im blühenden Alter von 18 und 24 Jahren schon aus diesem Leben abberufen. Mutter Kamm amtete als Berg-Hebamme der Gemeinden Obstalden, Filzbach und Mühlehorn während 48 Jahren, nebenbei besuchte sie noch 38 Jahre lang die Seidenweberei. Man kann sich denken, wie mühsam damals, ohne jedes Fahrzeug, die Wege waren und wieviel Leid sie auch erfahren musste. Der Gatte ging ihr im



Jahre 1960 im Tod voran. Die letzten Lebensjahre verlebte Frau Kamm in der trauten Familie ihres Sohnes, allwo sie von der Schwiegertochter und Enkelin in ihrer langen Krankheit
liebevoll gepflegt wurde. Grosse Freuden bereiteten ihr noch die Enkel und Urenkel. Notwendigerweise musste sie noch ins Spital, wo sie
den Wunsch geäussert hat, man möge ihr die
letzte Ruhestätte oben in ihrem lieben Obstalden gewähren. Dieser Wunsch ist nun erfüllt.

Werden und Vergehen sind Gottes Geschicke. Frau Kamm ruhe in Frieden.

Berta Schäppi, Aktuarin

Sektion Luzern. Wir möchten nochmals alle auf die Jahresversammlung vom Mittwoch, 2. März, aufmerksam machen. Kommt zahlreich, es gibt Verschiedenes zu besprechen. Dazu ladet Euch herzlich ein

Der Vorstand

Sektion Solothurn. Unsere Generalversammlung war sehr gut besucht. Die Präsidentin, Frau Wangeler, konnte die Traktanden sehr rasch erledigen. Die Zusammensetzung des neuen Vorstandes stellt sich wie folgt: Präsidentin: Frau Wangeler, Biberist; Vizepräsidentin: Frau Schaller, Grenchen; Aktuarin: Frau Rihm, Dulliken; Kassierin: Frl. Schenker, Walterswil; Beisitzerinnen: Frl. von Felten, Kestenholz, Frau Studer, Kestenholz. Der Jubiläumsteller konnte an Frau Dietschi, Laupersdorf, und an Frau Moll, Schönenwerd, abgegeben werden. Beide sind seit 25 Jahren Mitglied unserer Sektion. Die Frühjahrs-

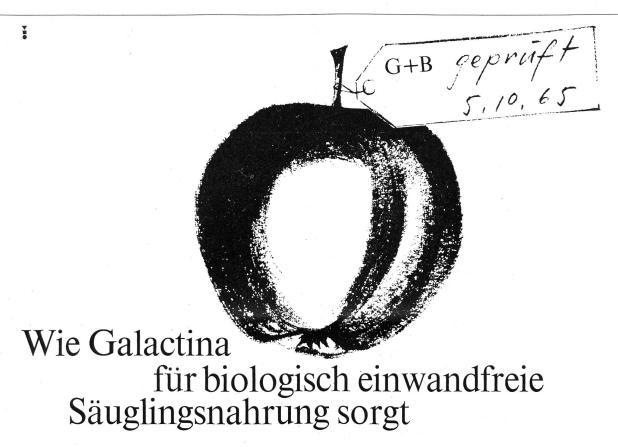
versammlung findet am 26. April 1966 im Kantonsspital Olten um 14.00 Uhr statt.

Wir wünschen allen alles Gute und grüssen freundlich.

Für den Vorstand: Frau J. Rihm

NACHRUF

Kurz vor Jahresende erreichte uns die Nachricht, dass Frau Hänggi aus Dornach im Spital starb. Sie wuchs in ihrem Heimatdorf zusammen mit fünf Geschwistern auf und musste schon bald nach der Schulentlassung ihren Eltern mithelfen. Nach ihrer Verheiratung im Jahre 1922 zog sie nach Dornach. Hier erlernte sie auch den Hebammenberuf. Während 34 Jahren betreute sie die Gemeinden Dornach und Arles-



Sie kennen die Galactina-Kindernährmittel: die Getreideschleime, die Vollkorn-Produkte, die Gemüseund Früchte-Präparate, die fertig zubereiteten Babymahlzeiten und die Biotta-Säfte. Wissen Sie aber auch, dass Galactina heute als Pionier in der Herstellung insektizidfreier Babynahrung gelten kann?

Minutiöse Kontrolle mit dem neuen Spuren-Detektor

Die für die Galactina-Produkte bestimmten Gemüse und Früchte werden in eigenen Laboratorien auf allfällige Rückstände von Insektiziden, Fungiziden und Herbiziden geprüft. Mit den modernsten Hilfsmitteln: Mit dem Gas-Chromatograph, einem höchstempfindlichen, elektronisch gesteuerten Analysengerät, lassen sich Spuren von Spritzmittelrückständen in der Grössenordnung bis zu 10^{-13} g (= 0,00000000000001 g) ermitteln. Dank diesen Kontrolleinrichtungen ist es Galactina möglich, noch über die an sich schon strengen behördlichen Vorschriften hinauszugehen und nur insektizidfreie Fertigprodukte in den Handel zu bringen.

Schon die Herkunft wird genau überprüft

Galactina beschränkt sich nicht darauf, die erntefrischen Produkte zu kontrollieren. Durch Anbauverträge, durch enge Zusammenarbeit mit den Produzenten, verbunden mit einem wohlausgebauten Kontrollsystem, sorgt Galactina für einwandfreie Rohstoffe.

Keine chemischen Zusätze – ernährungsphysiologisch geprüft

Qualität ist bei Galactina oberstes Prinzip. Deshalb verwendet Galactina weder Konservierungsmittel noch Farbstoffe noch sonst irgendwelche chemischen Zusätze für die Säuglingsnahrung. Babymahlzeiten werden keimfrei unter Vakuum verpackt. Sämtliche Galactina-Produkte sind, bevor sie ins Fabrikationsprogramm aufgenommen wurden, unter ärztlicher Leitung in Kinderkliniken und Heimen auf Verträglichkeit und ernährungsphysiologische Eigenschaften eingehend getestet worden.

Galactina-Produkte erfüllen alle Bedingungen für eine gesunde Ernährung des Kleinkindes.

Der Name Galactina bürgt dafür.

Galactina

heim. Sie wurde überall sehr geschätzt, half sie doch vielen kleinen Erdenbürgern auf die Welt und leistete den Müttern mit viel Liebe Beistand. Der Herr gebe ihr die ewige Ruhe.

Wir verloren in Schwester Marie Oberli noch ein weiteres Mitglied unseres Verbandes durch den Tod, Schwester Oberli wuchs zusammen mit neun Geschwistern auf, besuchte als junges Mädchen die Pflegerinnenschulen in Riehen, Mett, St. Gallen und in der Waldau und absolvierte zudem noch einen Hebammenkurs. So ausgerüstet trat sie ihr Lebenswerk in Eriswil an, wo sie während 25 Jahren wirkte. Ihr Leben war Liebe und Aufopferung. Sie ruhe in Frieden.

Sektion St. Gallen. Unsere Hauptversammlung war von 30 Mitgliedern besucht. Frau Schüpfer begrüsste die Anwesenden mit herzlichen Worten und dankte ihnen für ihre Treue, ganz speziell auch unseren älteren Mitgliedern, darunter Frau Egger, die extra von Basel hierher gekommen war. Auch unsere jungen und jüngsten Kolleginnen aus der Frauenklinik, ebenso diejenigen, die sich von Glarus hierher bemühten, verdienen besondere Anerkennung.

Die Traktanden wickelten sich flüssig ab. Jahresbericht, Kassabericht und Revisorinnenbericht wurden verlesen und genehmigt. Der Vorstand wurde in globo wiedergewählt. Frau Schüpfer erstattete Bericht über ihre Vorarbeiten zur Delegiertenversammlung. Es wurden auch eventuelle Anträge an die Delegiertenversammlung besprochen. Nach dem geschäftlichen Teil wurde wieder ein Glückssack bereitgestellt — er war in kürzester Zeit unter grossem Hallo geleert!

Für den März ist ausnahmsweise keine Versammlung vorgesehen.

Mit kollegialem Gruss

Für den Vorstand: M. Trafelet

Sektion Thurgau. Unsere Hauptversammlung war recht gut besucht. Unsere Präsidentin konnte 27 Kolleginnen willkommen heissen. Das ver-

Das ist der echte



Kneipp Malzkaffee

Pfr. Seb. Kneipp hat Kneipp Malzkaffee geschaffen, weil er wie kein Zweiter wusste, wie ein wahres Volksgetränk beschaffen sein soll. Heute noch wird Kneipp Malzkaffee nach dem Originalrezept hergestellt, so schmackhaft und bekömmlich wie eh und je. Das 500 g Paket, fixfertig gemahlen, kostet nur Fr. 1.60 — Achten Sie auf den Namen Kneipp.

Kneipp Malzkaffee

flossene Vereinsjahr ist ziemlich ruhig verlaufen. Ein Mitglied, unsere Frau Schäfer, wurde durch den Tod abberufen und ihrer gedachten wir durch Erheben von den Sitzen. Unsere Sektion zählt somit 44 Aktiv- und Passivmitglieder. Die zurücktretende Aktuarin wurde durch Frl. Böhler, Dussnang, ersetzt. Für die fünfjährige Amtszeit als Aktuarin erhielt ich von der Sektion eine Schale Frühlingsblumen. Vielen herzlichen Dank dafür. Frau Brütsch, Diessenhofen, und Frau Schwab, Frauenfeld, durften für ihre 30jährige Treue zum Verband und Beruf den

grossen Löffel im Empfang nehmen. Anträge an die Delegiertenversammlung wurden keine gemacht. Die provisorischen Verträge der Krankenkassen werden immer verworrener und es herrscht Sturm im Wasserglas. Da heisst es abwarten und Tee trinken; es wird bestimmt eine Lösung geben. Als nächster Versammlungsort wurde Romanshorn bestimmt und wir hoffen einen Frauenarzt für einen Vortrag zu gewinnen. Näheres wird in der Zeitung bekannt gegeben.

Bis dahin auf Wiedersehen,

Die Aktuarin: E. Nussbaum

Sektion Sargans-Werdenberg. Am 10. März 1966 findet unsere erste Zusammenkunft dieses Jahres statt. Ich möchte unsere Mitglieder dringend bitten, unseren Versammlungen beizuwohnen. Ein ärztlicher Vortrag wird den Nachmittag bereichern. Wir gedenken diesmal zur Jahresversammlung im Hotel Bahnhof in Buchs zusammen zu kommen und freuen uns eine grosse Scharbegrüssen zu dürfen.

Für den Vorstand: Fr. R. Saxer, Aktuarin

Sektion Zürich. Am 27. Januar fand unsere Generalversammlung in Anwesenheit von 33 Mitgliedern statt. Nach Verlesung und Verdankung des Jahresberichtes mussten drei neue Vorstandsmitglieder gewählt werden. Demissioniert hatten: Sr. Hanni Meier als Vizepräsideitin, Frau J. Maag als Aktuarin und Frl. N. Joos als Beisitzerin. Wir bedauern sehr, diese drei tüchtigen Frauen aus dem Vorstand scheiden zu sehen und möchten ihnen an dieser Stelle unsern herzlichen Dank aussprechen für ihren treuen Dienst in unserer Sektion. Zugleich hoffen wir auf ihre weitere unentwegte und vorbildliche Treue als Mitglieder. An ihrer Stelle wurden gewählt: Sr. Olga Leu, Uster, als Vizepräsidentin; Frau E. Meier, Dietikon, als Aktuarin; Frau C. Mürner, Zürich, als Beisitzerin. Wir wünschen den neuen Vorstands-Mitgliedern viel Freude und alles Gute zu ihrem Amtsantritt.

Nach Erledigung des geschäftlichen Teiles wurde uns ein feines Essen serviert und wir genossen noch eine recht gemütliche Stunde miteinander.

Unsere nächste Versammlung findet statt: Dienstag, den 8. März um 14,30 Uhr im Bahnhof-Buffet I. Klasse im ersten Stock. Die Firma Nestlé wird uns mit einem schönen Film überraschen.

Für den Vorstand: E. Meier

Zur Pflege von Mutter und Kind empfiehlt die Hebamme vorzugsweise das bewährte Hautschutz- und Hautpflegemittel



KAMILLOSAN

LIOUIDUM

SALBE

PUDER

entzündungsheilend reizmildernd adstringierend desodorierend



TREUPHA AG BADEN

STELLENVERMITTLUNG

des Schweizerischen Hebammen-Verbandes Frau Dora Bolz, Hinterbergweg 8, Langenthal Telephon (063) 22550

Eine Hebamme suchen:

Spital im Kanton Glarus auf 1. April oder nach Uebereinkunft.

Kantonsspital der Ostschweiz auf 1.—15. Mai. Klinik in Lausanne, Eintritt März—Mai.

Bezirksspital im Kanton Solothurn auf 1. April. Kreisspital im Kanton Zürich auf 1. April.

Privatklinik in Genf zu baldigem Eintritt. Privatklinik in Zürich zu baldigem Eintritt, wen¹¹ möglich Hebammen-Schwester.

Spital im Kanton Aargau sucht dringend 3 Hebrahmen auf Frühling 1966.

Klinik in Zürich sucht für die Monate Mai—Juli eine Hebammen - Schwester oder Hebamme als Ferienvertretung.

Gesucht auf 1. April eine Gemeinde-Hebamme für einen Kreis von fünf bis sechs Gemeinden. Zirka 100 Geburten pro Jahr. Ein Minimaleinkommen von Fr. 11025.— wird garantiert plus Autoentschädigung.

Jahresrechnung 1965 des Hilfsfond des Schweiz. Hebammenverbandes

EINNAHMEN		Bilanz per 31. Dezember 1965
Geschenk Journal de la Sage-Femme . Zins 3 ³ /4 ⁹ /0 Oblig Misoxer Kraftwerke 1960 . Zins 4 ¹ /4 ⁹ /0 Schweizerische Volksbank . Zins Sparheft Schweizerische Volksbank . Zins Sparheft Hypothekarbank Winterthur . Zins Sparheft Gewerbebank Männedorf . Verrechnungssteuer retour . Unterstützung retour .	150.— 26.25 89.25 38.40 12.30 29.40 55,55	Sparheft 78811 Schweiz. Volksbank, Fribourg 478.45 Sparheft 7159 Gewerbebank Männedorf 104.35 Sparheft 55164 Hypothekarbank Winterthur 363.65 3³/4⁰/0 Oblig. Misoxer Kraftwerk 1960 1 000.— 4¹/4⁰/0 Oblig. Schweizerische Volksbank 1964 3 000.— Guthaben der Kassierin 20.50 Vermögen 4 925.95 4 946.45 4 946.45
	•	Vermögensvergleich
AUSGABEN 14 Unterstützungen		Vermögen am 31. Dezember 1964 6 552,30 Vermögen am 31. Dezember 1965 4 925.95 Vermögensabnahme
Zahlung an Krankenkasse Bankspesen Spesen Kommission Porti	132.25 11.55 47.— 6.70	Vermögensabnahme
Ausgabenüberschuss	2 127.50 501.15	Geprüft und richtig befunden Reigoldswil, den 7. Februar 1966
	2 127.50 2 127.50	Die Revisorinnen: A. Bonhôte Dr. Elisabeth Nägeli

Jahresrechnung 1965 der "Schweizer Hebamme"

vanresreunnung 1900 der "Bunweizer nedami	NC .
EINNAHMEN	Bilanz per 31. Dezember 1965
	5 576.90 Einnahmen 23 636.80 7 735.90 Ausgaben 20 022.40
Kapitalzinse	209.— Mehreinnahmen 3 614.40 80.— Vermögen am 1. Januar 1965 5 895.40
Festkarte retour	35.— Vermögen am 31. Dezember 1965
	Reines Vermögen am 31. Dezember 1965 8 709.80
Porti der Druckerei	Vermögensausweis Sparheft Kantonalbank von Bern Nr. 445031 2 698.45 195.40 Sparheft Hypothekarkasse Bern Nr. 207321 2 519.— Sparheft Gewerbekase Bern Nr. 27937 2 787.55 1 Anteilschein Schweizerische Volksbank Bern 500.— Bar in der Kasse 843.45 8709.80 Tole Kassierin : M. Schär M. Schär 143.15 Die Unterzeichneten haben die Rechnung geprüft, sämtliche Belege ver-
Delegiertenversammlung	205.30 glichen und richtig befunden. 88.95 Der Kassierin herzlichen Dank. 5.— Der Kassierin herzlichen Dank. Bern, den 10. Februar 1966 Schw. Gret Baumann, Sektion Bern K. Maritz

Jahresrechnung 1965 der Krankenkasse des Schweiz. Hebammenverbandes

EINNAHMEN		Bilanz per 31. Dezember 1965	
Zinsen auf Obligationen526.75Zins auf Konto-Korrent85.95Zins auf Sparheft 41 4795.50Gabe Testament von M. Rohner102.50	720,70	AKTIVEN Kasse Obligationen und Sparheft Konto-Korrent Kapital am 31, 12, 1965	155.85 22 183.— 4 292.55 26 631.40
AUSGABEN Depotgebühr	474.35 246.35	Vermögensvergleich Kapital am 31, 12, 1965	26 631.40 26 385.05 246.35

Jahresrechnung 1965 des Schweizerischen Hebammenverbandes

EINNAHMEN		Uebertrag	6 635.65
		Diverse Ausgaben	0 033.00
Jahresbeiträge pro 1965 4 195 Eintritte			
Emiliate 1		Bürgschaftsgenossenschaft SAFFA Honorare 1965	
Verschiedene Einnahmen		Verschiedene Ausgaben	979.45
Versicherungsgesellschaft Zürich 143.9	90	Total Ausgaben	7 615.10
Versicherungsgesellschaft Winterthur 199	— 342.90	A 1	7 615.10
Zinsen auf Obligationen und Sparheften 714.1		Ausgaben	5 604.
Rückerstattung der Verrechnungssteuer 265	979.10	Mehrausgaben	2 011.10
Total Einnahmen	5 604	ivientausgaben	2 011.10
		Bilanz per 31. Dezember 1965	
AUSGABEN		AKTIVEN	
Prämien an 25 Jubilarinnen	1 000	Kassa	65.92
Vereinsbeiträge		Postcheck	117.—
ŭ ,		Sparheft Nr. 333 070	7 796.5 ⁵
Bund Schweiz. Frauenvereine		Obligationen	
	976.35	3º/0 Eidg, Anleihe	
Spesen der Rechnungsrevision	79.40	3º/o Kanton Zürich	
Delegiertenversammlung		3º/o Crédit Foncier Vaudois 4 000.—	
Festkarten		3 ⁰ / ₀ Zürcher Kantonalbank 5 000.— 3 ¹ / ₂ 0/ ₀ Zürcher Kantonalbank 3 000.—	22 000.—
Verpflegung		Kapital per 31. Dezember 1965	29 979.47
Reisespesen		Rapital per of, Bezeinber 1969	27 37 37
Diverses	607.50	Vermögensvergleich	
Honorare		Kapital SHV am 1. 1. 1965	
Schw. Alice Meyer 500		Kapital SHV am 31. 12. 1965	
Schw. Friedi Vogt		Total der Vermögensabnahme	2 011.10
Schw. A. Fritsch	_		
Frau A. Clerc		Di II (1 (1 (1 (1))) It II (1 (1)) It Pile	
Frl. R. Fontana 500 Frau A. Bonhôte 230		Die Unterzeichneten bestätigen, die Jahresrechnung, die Bilar	nz sowie aic
		Belege geprüft und richtig befunden zu haben.	
Reisespesen	218.40 503.95	Reigoldswil, den 7. Februar 1966	
Drucksachen und Büromaterial	725.90	Die Zentralkassierin: Ruth Fontana	
Bankspesen	19		
Steuern	475.15	Die Revisorinnen: A. Bonhôte	
Uebertrag	6 635.65	Dr. Elisabeth Nägeli	

Jahresrechnung 1965 der Unterstützungskasse des Schweiz. Hebammenverbandes

EINNAHMEN Gaben Nestlé Produits		Total Einnahmen 3 559,30 Total Ausgaben 10 - Einnahmenüberschuss 3 549,30
Firma Nobs 300. Firma Galactina 200. Milchgesellschaft Hochdorf 150. Firma Uhlmann 100. Firma Dr. Gubser, Schweizerhaus 200. Firma Milupa 150. Firma Guigoz 200.		Bilanz per 31. Dezember 1965 AKTIVEN Sparheft Nr. 332 064 21 782.80 Sparheft Nr. 11 177 367.05 22 149.85 Obligationen 4¹/₄⁰/₀ Zürcher Kantonalbank 5 000.—
Firma Andoka 200. Zeitungsüberschuss 800. Zins auf Sparheft 332 064 442. Zins auf Sparheft 11177 1964 4.	2 600.—	31/40/0 Pfandbriefzentrale der Schweiz. Kantonalbanken
	75 456.65 25 25 15	VermmögensvergleichKapital der Unterstützungskasse 1. 1. 196528 600.55Kapital der Unterstützungskasse 31. 12. 196532 149.85Vermögenszunahme3 549.30
Total Einnahmen AUSGABEN Depotgebühren	3 559,30	Reigoldswil, den 7. Februar 1966 Die Zentralkassierin: Ruth Fontana Die Revisorinnen: A. Bonhôte Dr. Elisabeth Nägeli

Stellenvermittlung

Rechnungsauszug

Saldo per 31. Dezmber	19	64		54.15	
Einschreibegebühren .		,		4.—	
Vermittlungsgebühren		,		30.—	
Telephon und Porti .					92
				88.15	92.—
			_		

Bilanz

Total Ausgaben				92.—
Total Einnahmen	٠.			88.15
Fehlbetrag				3.85

Das Defizit wurde gedeckt.

Die Stellenvermittlerin: D. Bolz

Geprüft und richtig befunden

Die Revisorinnen: A. Bonhôte

Dr. Elisabeth Nägeli

Reigoldswil, den 7. Februar 1966

gresses zu erleichtern, haben wir die Organisation eines ermässigten Sonderfluges an die Hand genommen. Durch das einfache Ausfüllen nachstehenden Anmeldescheines legen Sie die gesamten Reisevorbereitungen wie Flug- und Hotelreservation sowie die Kongressanmeldung in unsere Hände. Zudem gelangen Sie durch die Teilnahme an dieser Sonderreise in den Genuss wesentlicher Vergünstigungen. Leider können wir wegen der Zonengrenze keine Bahn- oder Busreise organisieren.

Gönnen Sie sich diese einmalige Reise nach Berlin — der Stadt im Brennpunkt des Weltgeschehens. Berlin ist eine Reise wert!

Hier das Programm des Sonderfluges an den Kongress:

Samstag, 10. September

Flug Genf/Zürich - Berlin

Teilnehmerinnen ab Genf:

10.05 Abflug von Genf-Cointrin mit Swissair-Kurs 811

10.40 Landung in Zürich-Kloten. Zusammentreffen mit der Gruppe ab Zürich und gemeinsame Fortsetzung des Fluges. Teilnehmerinnen ab Zürich und Genf:

- 11.20 Abflug von Zürich-Kloten mit Lufthansa-Kurs 311. Mittagsimbiss an Bord
- 12.20 Landung in Frankfurt
- 13.00 Weiterflug mit PAA-Kurs-666
- 14.20 Landung in Berlin-Tempelhof. Transfer mit Sonderbus ins Stadtzentrum und Hotelbezug. Nachmittags: Kongressregistrierung.

Sonntag, 11. September

In Berlin

Frühstück im Hotel

Vormittags Evangelischer Gottesdienst für die Teilnehmerinnen des Kongresses in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche

Katholischer Gottesdienst St. Ansgar-Kirche, Klopstock-Strasse 31

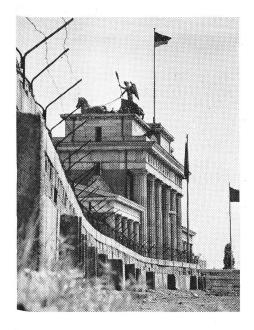
Auf Einladung der deutschen Hebammen-Verbände wird nach den Gottesdiensten eine Stadtrundfahrt mit anschliessender Rundfahrt über die Berliner Seenplatte durchgeführt. Diese Fahrt dauert einige Stunden. Mittagessen unterwegs an Bord.

Ermässigter Sonderflug

des Schweiz. Hebammen-Verbandes an den XIV. Int. Hebammen-Kongress in

Berlin, 10.-17. Sept. 1966

Reisebeitrag Fr. 518.- pro Person



Liebe Verbandsmitglieder,

Der Internationale Verband organisiert alle drei Jahre einen Kongress, welcher 1966 in Berlin stattfindet. Unsere deutschen Kolleginnen übertaschen uns mit einem hochinteressanten Kongressprogramm, dem ein überaus aktuelles Thema zugrunde liegt. Auch der Schweizerische Hebammen-Verband beteiligt sich aktiv an diesem Kongress.

Wie wir in Erfahrung bringen konnten, werden zahlreiche Mitglieder unseres Verbandes diese Willkommene Gelegenheit benützen und Berlin einen Besuch abstatten.

Um möglichst vielen Mitgliedern, ihren Angehörigen und Bekannten den Besuch dieses Kon-

Tag	Datum	Gewicht
55		
56	22. 3	4100
57	23. 3	4130
58	24.3	4150
59	25.3	4170
60	26. 3	4200
61	27. 3	4220
62	,	- N
63		Humana
64		U

1. Mahlzei	it 2. Mahlzei	t 3. Mahlzeit	4. Mahlzeit	5. Mahlzeit	Total
130	120	110	140	120	480
130	110	120	140	130	490 1
120	120	120	140	120	480 1
110	120	110	150	130	470
120	120	120	140	130	490 \$
110	120	120	140	120	470
				2	HUMAN
	+	-1 /	2		

Nur einmal von den Stillzeiten unabhängig sein,

nur einmal, vielleicht bloß einen halben Tag, weggehen können, ohne daß der kleine Schreihals zu Hause verhungert! Haben Sie diesen Stoßseufzer nicht auch schon gehört? Haben nicht schon junge Mütter Sie deshalb um Rat gefragt? Mütter, die voll hätten stillen können, die aber wegen anderen Verpflichtungen daran verhindert waren?

Es ist heute keine Hexerei mehr, einzelne Brustmahlzeiten durch einen Schoppen zu ersetzen, vorausgesetzt, daß eine Nahrung verwendet wird, die der Muttermilch in Geschmack, Zusammensetzung und Zuträglichkeit weitgehend entspricht. Eine derart «humanisierte» Säuglingsnahrung verlangt keinerlei Umstellung vom kindlichen Magen und bringt keine Verdauungsstörungen. Humana bedeutet hier Sicherheit, denn der höchste Grad der Humanisierung ist in Humana verwirklicht.

HUMANA

die der Muttermilch angeglichene Säuglingsnahrung in Pulverform

Ein Produkt der Schweizerischen Milch-Gesellschaft AG Hochdorf

Montag, 12. September
In Berlin

Frühstück im Hotel

Vormittags Eröffnungssitzung

Begrüssung durch den Regierenden Bürgermeister der Stadt Berlin, Willy Brandt

Dankesworte:

Dona Maria Garcia Martin, Madrid Begrüssung der anwesenden Gäste und Teilnehmerinnen

Eröffnung des Kongresses:

Frau A. Springborn, Präsidentin der ICM Aufruf der anwesenden Nationen

Einführungsworte des Präsidenten des Bundesgesundheitsamtes Berlin, Prof. Dr. med. Josef Daniels

Eröffnungsvortrag:

Prof. Dr. von Manger-König, Präsident der Deutschen Zentrale für Volksgesundheitspflege e. V.

Nachmittags Arbeitssitzung

- 1. Bericht über die Konferenz in Moskau, November 1964, einberufen durch das European Regional Office of WHO. Thema: «Ausbildung und Tätigkeit der Hebammen». Referent: G. J. Kloostermann, Prof. der Geburtshilfe an der Universität Amsterdam
- 2. Bericht des Experten-Komitees der WHO Oktober 1965: «Die Mitarbeit der Hebamme bei der «Mütterfürsorge» Referent: Dr. Allan C. Barnes, Direktor der Abteilung Frauenkrankheiten und Geburtshilfe, «The John Hopkins University», Baltimore
- 3. Bericht der vereinigten Studiengruppen über die Ausbildung der Hebammen. Referent: Prof. W. C. W. Nixon, C. B. E., Direktor «Obstetric United University Hospital», London. Diskussion.

Abends Empfang durch den Senat der Stadt Berlin im Charlottenburger Schloss.

Dienstag, 13. September In Berlin

Frühstück im Hotel

Vormittags Arbeitssitzung. Themen:

- 1. «Ernährung und ihre Bedeutung für die werdende Mutter und ihr noch nicht geborenes Kind». Referentin: Dr. Liechti-von Brasch, Schweiz
- 2. «Ernährung und ihre Auswirkung auf die Familie in ihrer verschiedenartigen sozialen Struktur». Referent: Ein Vertreter der WHO Nachmittags Gruppendiskussion über die Themen des Vormittags

Abends gemeinsames Festessen für die Kongressteilnehmer im Hotel Hilton.

Mittwoch, 14. September In Berlin

Frühstück im Hotel

Vormittags und nachmittags Arbeitssitzung. Themen: 1. «Ausbildung der Hebamme».

- a) Allgemeine Grundausbildung als Voraussetzung für die Hebammenausbildung (zusammenfassender Bericht aus acht Ländern). Referentin: Finnland, Frankreich
- b) Die eigentliche Ausbildung der Hebammen (zusammenfassender Bericht aus acht Ländern).
 Referentin: Spanien, Deutschland
- c) Zusätzliche nachfolgende Ausbildung als Lehr- und Verwaltungs-Oberin (zusammenfassender Bericht aus vier Ländern). Referentin: Nigeria, USA
- 2. «Ethische Haltung und Aufgabe der Hebamme». Referentin: Chile, Grossbritannien.

Donnerstag, 15. September
In Berlin

Frühstück im Hotel

Vormittags Gruppendiskussion über die Themen des Vortages

Nachmittags Besichtigung von Kliniken Abends Bankett im Palais am Funkturm.

bitte hier abschneiden

Anmeldung



Bis spätestens 15. Mai 1966 einzusenden an Schwester A.-M. Fritsch, Spitalstrasse 40, 4000 Basel Tel. 061 23 40 84 Tel. 061 44 00 21

Ich melde hiermit folgende Teilnehmer/innen für den Sonderflug des Schweiz. Hebammenverbandes nach Berlin vom 10. bis 17. September 1966 an:

Name, Vorname, Adresse und Telefon-Nummer sämtlicher Teilnehmer/innen:

Gewünschtes bitte einsetzen oder ankreuzen

a) Folgende Personen nehmen nicht am Kongress sondern nur an der Reise teil:

- b) Teilnahme am Kongressbankett vom 15.9.1966 (Zuschlag Fr. 40.- pro Person)
- c) Flug ab und zurück Genf-Cointrin (Zuschlag Fr. 70.- pro Person)
- d) Unterkunft in Einzelzimmer (Zuschlag Fr. 35.— pro Person)
- e) Teilnahme an folgender Nachkongressreise:
- f) Mitglied des Hebammen-Verbandes: ja/nein Sektion:
- g) Sprache: Deutsch/Französisch/Italienisch

Ort und Datum

Unterschrift

Freitag, 16. September

Frühstück im Hotel

Vormittags Sitzung des Rates der ICM

Nachmittags Abschluss-Sitzung des Rates der ICM

Bericht der Diskussionsgruppen.

Samstag, 17. September

In Berlin - Rückflug nach Zürich/Genf

Frühstück im Hotel

Vormittags Schlussfeier des Kongresses mit anschliessender Sitzung des neu gewählten Exekutiv-Komitees.

Teilnehmerinnen nach Zürich und Genf:

- 12.45 ab Hotel, Transfer zum Flughafen Berlin-Tempelhof
- 14.00 Abflug mit PAA-Kurs 671. Imbiss an Bord
- 15.20 Landung in Frankfurt.

Teilnehmerinnen nach Zürich:

16.00 Abflug von Frankfurt mit Swissair-Kurs 535

17.05 Landung in Zürich-Kloten.

Teilnehmerinnen nach Genf:

16.30 Abflug von Frankfurt mit Swissair-Kurs 513

17.30 Landung in Genf-Cointrin.

Reisekosten pro Person Fr. 518.— einschliesslich Flug Zürich—Berlin—Zürich in der Touristenklasse mit modernsten Kursflugzeugen, Abflugtaxen, siebenmaliges Uebernachten mit Frühstück in einem ausgezeichneten Mittelklass-Hotel Berlins (Doppelzimmer mit Bad oder Dusche), einschliesslich Bedienungsgelder und Taxen, Busfahrt bei Ankunft und Abflug vom Flughafen Berlin zum Hotel und zurück, zwei Transfers pro Tag zwischen dem Hotel und der Kongresshalle oder umgekehrt ab 11. bis und mit 16. September, Gepäckträger.

Zuschläge pro Person

a) Kongressbeitrag F
b) Kongressbankett 15. 9. 1966 F

Fr. 105.-Fr. 40.-

c) Flug ab und zurück Genf d) Unterkunft in Einzelzimmer

Fr. 70.-Fr. 35.-

Nachkongressreisen

- Reise. Romantische Strasse Bayerische Schlösser, 17. bis 24. September (Reisebeginn und Ende in Frankfurt) Kosten Fr. 577.—.
- 2. Reise. Schwarzwald—Bodensee, 17. bis 23-September (Reisebeginn und Ende in Frankfurt) Kosten Fr. 512.—.
- 3. Reise. Rhein-Mosel—Eifel, 17. bis 23. September (Reisebeginn und Ende in Köln) Kosten Fr. 523.—.
- 4. Reise. Hanse-Städte Schleswig-Holstein Helgoland, 17. bis 23. September (Reisebeginn und Ende in Hamburg) Kosten Fr. 469.—.

In den obgenannten Preisen sind folgende Leistungen eingeschlossen: Beförderung mit modernen Bussen, Unterkunft in Vollpension (Doppelzimmer ohne Bad) einschliesslich Bedienungsgelder, Stadtrundfahrten, Reiseleitung.

VERMISCHTES

Ferien für die Familie

Dieser Tage ist die Ausgabe 1966 des Ferienwohnungs - Verzeichnisses der Schweizerischen Gemeinnnützigen Gesellschaft erschienen. Darin sind rund 4500 Adressen von Vermietern aus der ganzen Schweiz enthalten. Der Preis beträgt Fr. 2.50 (exkl. Bezugskosten). Es kann bei der

Glaubst du an Sein Walten?

Lass fahren deine Sorgen, Du änderst nicht dein Los; Das Heut ist dein, das Morgen Trägt Gott in seinem Schoss. Und wie Er's wird gestalten, Ergründen kannst du's nicht; Doch glaubst du an sein Walten, So gehst du auch im Licht. Und was er dir mag senden, Du trägst es still und gern; Kommt es doch aus den Händen des besten aller Herrn. Nie kann dein Morgen trübe, Dein Abend dunkel sein; Denn deines Gottes Liebe Gibt ihnen hellen Schein.

Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft, Ferienwohnungsvermittlung, Brandschenkestrasse 36, 8039 Zürich, bezogen werden, ist aber auch bei allen grössern Schweizerischen Verkehrsbüros, sowie bei den Reise- und Auskunftsbüros der Schweizerischen Bundesbahnen erhältlich. Das Verzeichnis ist neu aufgestellt worden, so dass die frühern Jahrgänge überholt sind. Den Inhabern des Verzeichnisses wird auf Wunsch unentgeltlich mitgeteilt, welche Wohnungen besetzt sind. Wie immer sind die Monate Juli und August für Ferien ganz besonders begehrt (Schulferien). Wem es deshalb möglich ist, macht mit Vorteil seine Ferien ausserhalb dieser Zeitspanne; die Auswahl der Plätze ist dann grösser.

Neue Erkenntnisse der biologischen Funktion der Zirbel- und Thymusdrüse

Von Dr. med. Dr. phil. Gerhard Venzmer

Wer die Ergebnisse der modernen anatomischen und physiologischen Forschung verfolgt, wird es kaum für möglich halten, dass es immer noch eine Reihe von Organen im menschlichen Körper gibt, über deren Funktion noch keineswegs Klarheit besteht. Besonders sind es zwei Kindheitsdrüsen, die bis in die jüngste Zeit hinein ihrer Enträtselung getrotzt haben: so die im Inneren der Schädelkapsel an der Gehirnbasis gelegene, fichtenzapfenähnliche «Zirbel» und die hinter dem Brustbein bis abwärts zum Herzbeutel liegende Thymusdrüse. Dass es sich bei beiden Drügen ausgesprochen um Kindheitsorgane handelt, ist seit langem bekannt. So nimmt die Zirbel in den Jugendjahren deutlich an Grösse zu, nach dem 10. Lebensjahr aber beginnt das Organ rasch zu verkümmern und zu verkalken und enthält dann nur noch den aus Kalk- und Magnesium-Bröckelchen bestehenden sog. «Hirnsand». Das seltsame Gebilde, in dem noch ein so scharfsinniger Denker wie Descartes im 17. Jahrhundert den Sitz der Seele sah, galt den Alten als das «Auge Gottes».



Fissan schützt und pflegt zarte Haut besser – dank Labilin®

Labilin® ist aktiviertes Milcheiweiss, das nach einem spe- Fissan bietet Ihnen ein komplettes Sortiment Kinderziellen Verfahren aus der Milch gewonnen wird. Dieser pflegemittel: Bébé-Puder*, parfümiert oder unparfümiert, wertvolle Stoff gibt den Fissan-Produkten ihre beson- Paste*, halbfestes* und flüssiges Öl, Kinderseife, Crème* dere Wirkung. Ob zur Pflege der gesunden Haut oder und Shampoo. gegen Entzündungen aller Art – Fissan wirkt rasch und Verwenden Sie Fissan-Produkte kombiniert – für das sicher, denn es nährt und erneuert die Gewebe. Nicht Wohlbefinden Ihrer Schützlinge.
umsonst wird Fissan tagtäglich in Spitälern und Frauen- * Diese Fissan-Produkte gelten als Heilmittel und sind

kliniken, von Ärzten und Hebammen so gerne verwendet. deshalb nur in Apotheken und Drogerien erhältlich.

F. Uhlmann-Eyraud S.A., Genève-Zürich

Le miel d'abeilles comme premier hydrate de carbone

1er série

Vu la multitude de substances actives naturelles qu'il contient, le miel s'est montré supérieur au sucre ordinaire pour l'alimentation des nourrissons et des enfants.

Par rapport au sucre ordinaire qui n'est qu'un hydrate de carbone pur, le miel d'abeilles contient de l'invertose, un mélange de glucose et de fructose, en outre en abondance des vitamines, des ferments, des substances minérales, des oligoéléments et d'autres substances qui sont d'un grand profit pour l'organisme.

La difficulté de manipuler et de doser le miel à cause de sa consistance visqueuse faisait obstacle à une utilisation plus généralisée dans l'alimentation infantile.

En collaboration avec des chercheurs et des pédiatres on est parvenu à transformer le miel en poudre, sans réduire ses précieux constituants. Ainsi la possibilité était offerte de mettre au point un aliment tout prêt, le lait au miel Nektarmil. Après les premiers essais et les premiers examens cliniques extraordinairement satisfaisants, de nombreux hôpitaux et cliniques ont administré le lait au miel au cours des dix dernières années, en constatant toujours des croissances pondérales bonnes et continues ainsi qu'une heureuse sûreté dans le développement des enfants.

Des pédiatres du monde entier ont fait des études critiques et approfondies et ont réuni un matériel d'étude remarquable pour prouver d'une façon objective l'utilité du miel dans l'alimentation du nourrisson. Nous en référerons dans notre prochaine publication.

Demandez des échantillons et de la documentation à MILUPA - NEUCHATEL 1

Die Wissenschaft unserer Tage dagegen sieht in der Zirbel eine Hormondrüse; doch gingen die Meinungen über die Aufgaben ihres Wirkstoffes im Organismus bis vor kurzem noch stark auseinander. Am meisten Wahrscheinlichkeit lag in der Annahme, dass das Zirbelhormon ein zu frühes Aktivwerden der Sexualhormone und damit eine vorzeitige Geschlechtsreife verhindert, und diese Annahme fand durch den Tierversuch gute Unterstützung. Denn mit dem Zirbelhormon von bestimmten jungen Versuchstieren, bei denen das Organ noch aktiv ist, lässt sich in der Tat eine hemmende Wirkung auf die Reifung der Keimdrüsen ausüben; und umgekehrt beginnen z. B. junge Hähne, denen man die Zirbel entfernt, vor der Zeit zu krähen und den Hennen nachzustellen. Indessen, was im Tierversuch gefunden wird, hat nicht immer für den Menschen Gültigkeit. Dies bestätigte sich auch, als vor einiger Zeit ein Forscher-Team der Yale-Universität in den USA aus der Zirbel einen als «Melatonin» bezeichneten Wirkstoff gewinnen konnte, der bei Fröschen eine Aufhellung der Hautfarbe bewirkt, beim Menschen aber für die Reifungsvorgänge des Gehirns, die gerade im ersten Lebensdezennium stattfinden, von offenbar entscheidender Bedeutung ist.

Hat sich so die Zirbel ihr Geheimnis bereits bis zu einem beträchtlichen Grade entreissen lassen, so waren bis vor kurzer Zeit alle Versuche, Klarheit über die biologische Funktion der Thymusdrüse zu gewinnen, erfolglos. Man wusste lediglich, dass das Organ seine hauptsächlichste Tätigkeit etwa bis zum 15. Lebensjahr ausübt, was sich aus den Gewichtsverhältnissen unschwer schliessen liess; bei der Geburt wiegt die Drüse etwa 12 g, im 15. Lebensjahr 25 g, und im 45. Lebensjahr ist sie kaum noch 2,5 g schwer. Durch Tierversuche des skandinavischen Forschers Comsa wurde diese Annahme dann auch bestätigt: Entfernte er bei Meerschweinchen die Thymusdrüse vor der Geschlechtsreife auf operativem Wege, so hörten bei 70 Prozent der Versuchstiere Wachstum und Weiterentwicklung auf; es setzte allgemeiner Körperverfall ein, und die Nagetiere gingen zugrunde. Offenbar ist also die Thymusdrüse für das Wachstum und die Verkalkung der Knochen unentbehrlich.

Dass sich indessen ihre Aufgaben im Organismus damit nicht erschöpfen, ist durch allerjüngste Untersuchungen eines englischen Wissenschaftlers klar geworden. Sein Name ist Dr. Jacques F. A. P. Miller; er berichtete über seine biologischen Experimente kürzlich vor der Akademie der Wissenschaften in New York. Dr. Miller, von Haus aus Krebsforscher, ging in der Weise vor, dass er neugeborenen Mäusen die Thymusdrüse operativ entfernte und nun die weitere Entwicklung der Tiere sorgfältig beobachtete. In den ersten zwei bis drei Monaten zeigte sich nichts Aussergewöhnliches; aber etwa vom dritten oder vierten Monat an begannen die Tiere zu kränkeln und zu kümmern, die Mehrzahl wurde lethargisch, das Fell struppig. Durchfälle stellten sich ein, und nach etwa weiteren drei Wochen starben die operierten Mäuse. Entscheidend dabei war der Zeitpunkt, zu dem die Thymusdrüse entfernt worden war: Wurde sie sofort nach der Geburt herausoperiert, so traten die Krankheitserscheinungen bei mehr als zwei Drittel der Versuchstiere auf; erfolgte die Operation erst im Alter von einer Woche, so waren die nachteiligen Wirkungen schon wesentlich seltener, und sie fehlten ganz, wenn Dr. Miller den Eingriff erst drei Wochen nach der Geburt der Mäuse vornahm. Ausserordentlich aufschlussreich war der Sektionsbefund der zugrundegegangenen Mäuse: Die Milz war stark unterentwickelt, kaum halb so gross wie bei normalen nicht operierten Kontrolltieren, und das lymphatische Gewebe der Sitz der Abwehr gegen Infekte und gegen artfremde Stoffe, war hochgradig verkümmert. Tatsächlich waren die operierten Tiere



Die Mutter - besorgt um das Gedeihen Ihres Lieblings

Das Kind - das vom 3. Monat an zusätzlicher Nahrung bedarf

Solfarin - das alle natürlichen Aufbaustoffe enthält

In blauen Dosen Fr. 3.80 und Fr. 2. – mit Gutscheine

Solfarin Singer

höchst anfällig für Infektionen, und wenn man ihnen Hauttransplantate z.B. von Ratten einflanzte, so wuchsen diese an, weil sich der Organismus nicht dagegen zu «wehren» vermochte. Wenn Dr. Miller den neugeborenen Mäusen, denen die Thymusdrüse entfernt worden war, die Thymusdrüse von einer anderen Maus einpflanzte, so unterblieben alle geschilderten Veränderungen; die Tiere verhielten sich genauso wie die nicht operierten Kontrolltiere, und ihre Abwehrkraft war durchaus spezifisch denn es heilten bei ihnen Hautüberpflanzungen nur von denjenigen Mäusen ein, deren Thymusdrüse den operierten Tieren übertragen worden war.

Die Schlussfolgerung aus diesen neuesten Versuchen über die biologische Funktion der Thymusdrüse ist überaus interessant. Es zeigt sich, dass das Organ keineswegs nur für das Wachstum und allgemeine Gedeihen des jungen Lebewesens unentbehrlich ist, sondern dass es allem Anschein nach auch die Mutterzellen für den Aufbau des Milz- und Lymphsystems liefert. Dieses ist aber, wie zuvor erwähnt, für die Widerstandskraft gegen Infektionen sowie wie für das spezifische individuelle Abwehrvermögen von entscheidender Bedeutung. Erst, wenn die Thymusdrüse den Aufbau dieses lebenswichtigen Systems vollendet hat, was etwa mit dem Abschluss des Wachstumsalters der Fall ist, ist ihre Rolle ausgespielt, und sie bildet sich nun (GP) rasch zurück.



Der Abonnementspreis für die "Schweizer Hebamme" beträgt Fr. 6.-



Brustsalbe DEBES

schützt die durch dauernde Befeuchtung mit Muttermilch und durch das Saugen des Kindes stark beanspruchten Brustwarzen vor schmerzhaften Schrunden und Verletzungen

beschleunigt die Heilung von wunden Brustwarzen bildet einen wirksamen Schutz gegen das Eindringen von Bakterien und beugt entzündlichen Erkrankungen vor

Anwendung: vorbeugend in den letzten zwei Monaten vor der Geburt

während der Stillzeit nach jeder Brustmahlzeit Fr. 2.60 die Tube in Apotheken und Drogerien



Kassenzulässig

Dr. Chr. Studer & Cie., Apotheke, Bern

Bei
Wohnungswechsel
ist
neben
der neuen
immer auch
die
alte Adresse (mit Nr.)
anzugeben.

Die Administration



Dammnähte

heilen

rascher und schmerzfreier

mit

Katadyn Silberpuder

KATADYN PRODUKTE AG 8304 WALLISELLEN ZH

Privatklinik im Kanton Solothurn Wir suchen auf Ende April 1966

Hebamme

Wir bieten selbständiges Arbeiten, zeitgemässe Lohn- und Anstellungsbedingungen.

Offerten unter Chiffre 13037 an die Administration «Schweizer Hebamme». Bern.

1302

Gesucht wird dringend eine tüchtige

Hebamme

die Freude hätte, Hausgeburten in der Stadt Zürich zu übernehmen. Auskunft über die Arbeitsbedingungen erteilt:

Frau R. Hartmann, Präsidentin der Sektion Zürich des Schweizerischen Hebammenverbandes, Bühlwiesenstrasse 6, Dübendorf.

Immer . . .

Berna

Vollkornnahrung

Reich an Mineralsalzen und Vitamin $B_1 + D$

Fabrikanten: Hans Nobs & Cie AG, Münchenbuchsee BE



Gesunde Haut durch **Pelsano**

In Klinik und Praxis bewährt bei Hautaffektionen des Säuglings und Kleinkindes und zur Gesunderhaltung der Haut. Einfach anzuwenden Gut verträglich

Schnell juckreizstillend

Muster für die Abgabe an junge Mütter durch:

Kefakos AG., Schärenmoosstrasse 115 Zürich 52

Wir suchen für baldmöglichen Eintritt oder nach Uebereinkunft

tüchtige Hebamme

Offerten sind erbeten an Salemspital, Schänzlistrasse 39, 3013 Bern, Tel. (031) 42 21 21.

Im KRANKENHAUS DAVOS ist die Stelle einer

Hebamme

zu besetzen. Kantonal geregelte Lohnverhältnisse. Offerten sind zu richten an die Oberschwester. Tel. (083) 3 57 44

13019



Zur Sicherheit

in der Säuglingshautpflege können Sie guten Gewissens Kinderbad »TÖPFER« empfehlen. Seit Jahrzehnten bewährt sich dieses gebrauchsfertige, reizfreie Molken-Kleiebad bei Wundsein, Milchschorf und zur vorbeugenden Hautpflege.

Sichtbare Erfolge und die Anerkennung der Mütter bringt Ihnen

Kinderbad »TÖPFER«

General-Vertretung: BIO-LABOR AG, 8008 ZÜRICH

Auras



Säuglings-Nahrung

nature mit KAROTTEN

AURAS VITAM mit Vitamin B1 und D2

wird von allen Kindern gut vertragen, seine spezielle Zubereitung u. Zusammensetzung eignen sich besonder bei schwachen Magen.

Gratis-Muster und Prospekte stets gerne zu Ihrer Verfügung.

AURAS S.A. in Clarens Vd

gegr. 1906

LA SOURCE, Ecole d'infirmières, Lausanne, cherche

sage-femme diplômée

pour son service de maternité (8 lits).

S'adresser à Mile. Ch. von Allmen, directrice Avenue Vinet 30, 1004 Lausanne, téléphone (021) 24 14 81.

Gesucht

Hebamme

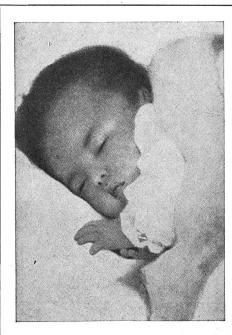
in Privatklinik in Lausanne. Avenue Général Guisan 56, Pully/Lausanne.

13036

13035



Inserate haben stets Erfolg im Fachorgan



Im Zweifelsfalle ... immer:

Fiscosin

(mit dem nahrhaften HAFER) besonders für «hungrige» Kinder

Bimbosar

(mit der mineralstoffreichen HIRSE) namentlich für zarte Kinder - die überlegene Schweizerqualität, wie sie von deutschen Intellektuellen spontan bezeichnet wird in zeitgemässer, hygienischer Verpackung.

BIMBOSAN AG vorm. Zbinden-Fischler & Co. Ostermundigen

Gut erfahrene

Hebamme

sucht auf Anfang April Stelle mit gut geregelter Arbeitszeit in Klinik oder Spital.

Offerten unter Chiffre 13033 an die Administration «Schweizer Hebamme», Bern.

13033

Bezirksspital Thun sucht

1 dipl. Hebamme

für den Neubau. Eintritt nach Uebereinkunft. Anmeldungen an den Verwalter.

Privatspital mit freier Arztwahl sucht für Ferienablösung

Hebamme

Anfragen sind erbeten an Diakonat Bethesda Basel, Direktion, Gellertstrasse 144, Postfach 4000 Basel 20, Tel. (061) 41 58 88

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft

1 diplomierte Hebammen-Schwester oder Hebamme

Fünftage-Woche, angenehmes Arbeitsklima.

Offerten und Anfragen sind erbeten an die Verwaltung des Krankenhauses Wattwil, Telephon (074) 7 10 21

BEZIRK AFFOLTERN (bei Zürich)

Für unsern Hebammenkreis 1 (6 Gemeinden), mit zirka 100 bis 110 Geburten im Jahr, die zumeist im Spital stattfinden, suchen wir eine

Gemeinde-Hebamme

Garantiertes Minimaleinkommen pro Jahr (inklusive Wartgeld): Fr. 11 025,—, zuzüglich Fahrzeugentschädigung (Fr. 1500.— jährlich für Auto). Minimaleinkommen wird praktisch erheblich überschritten. — Pensionsversicherung.

Anmeldungen sind erbeten an das Aktuariat des Zweckverbandes Bezirksspital Affoltern, 8910 Affoltern a. A./ZH, Tel. (051) 99 60 11.

13039



Gohnson — für mich



Johnson's Baby Puder

aus feinstem Talk hergestellt – besonders geeignet für die empfindliche Kinderhaut.



Johnson's Baby Lotion

 besonders milde
 Reinigungsmilch – hält die Haut des Säuglings elastisch und verhütet Wundsein

Johnson's Baby OI

~ reines Mineralöl mit Lanoline für das Bad des Neugeborenen – schützt die zarte Haut vor dem Austrocknen durch Sonne und Wind



Johnson's Baby Shampoon

Keine Tränen mehr – speziell für Säuglinge und Kinder – macht die Haare seidig frisch und leicht zu legen





Johnson's Baby Seife

- extra rein und fettreich - fein für die zarteste Haut



Johnson's Baby Crème

 lindert und heilt entzündete und wunde Stellen – verhütet Hautrötungen



sorgt für Kühle, Erfrischung und wohligen Duft



Johnson's Wattestäbchen

Tupfer in Babygrösse,
 an beiden Enden eines biegsamen
 Stiels – unerlässlich zur täglichen
 sorgfältigen Nasen- und
 Ohrentoilette



Johnson Johnson

Johnson's Kinderpflegepräparate werden in der Schweiz hergestellt durch

OPOPHARMA AG, Kirchgasse 42, 8001 Zürich



Zwiemilch- und Anfangsernährung Ernährung der jungen Säuglinge (in den ersten Lebenswochen)

Ernährung der Frühgeborenen und der schwächlichen Säuglinge

Nach Prodieton ist Pelargon «orange» (Nestlé) die geeignete Dauernahrung



Prodieton



teilweise entrahmtes Milchpulver

angesäuert und mit Zusatz von Dextrin-Maltose und Saccharose